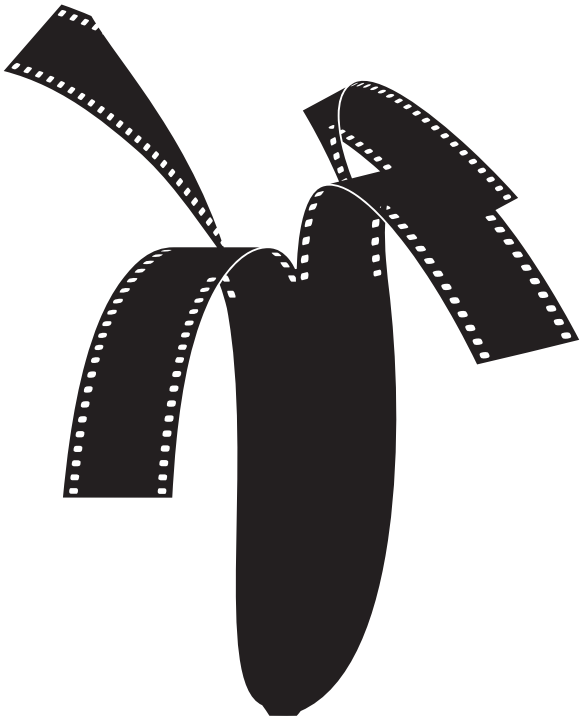


science|cité cinéma 2011 – Festival für
Nachwuchsdokumentarfilmer/innen
20|21 Oktober Kino Cinéma, Bern
www.science-et-cite.ch





Festival für Nachwuchsdokumentarfilmer/innen

Wissenschaftliche Arbeit wird nicht nur auf Papier veröffentlicht. In den letzten Jahren ist die Bedeutung des Mediums Film für die Forschung stetig gewachsen. Gerade in den Sozialwissenschaften bietet es sich an, Forschungsprozesse und -ergebnisse in einem Film festzuhalten. Solche Arbeiten entstehen nicht nur an Universitäten. Auch Absolventen von Filmhochschulen produzieren immer mehr Filme, welche sich wissenschaftlich mit sozialen Phänomenen auseinandersetzen. All diese Werke sind ein ideales Instrument, um Forschung in verständlicher Weise einem breiten Publikum zu präsentieren.

Zum dritten Mal bietet Science et Cité Cinéma solchen Dokumentarfilmen eine Plattform. Werke, welche im Rahmen einer Ausbildung an einer Schweizer Hochschule in den Jahren 2010–2011 realisiert wurden, werden gezeigt, diskutiert und prämiert und so der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zusätzlich finden Workshops zum Thema «Fiktion im Dokumentarfilm» statt. Verschiedenste Akteure aus den Bereichen Film und Forschung treffen während diesen beiden Tagen zusammen, tauschen sich aus und vernetzen sich.

Durch das Festival führt SRF-Moderatorin
Monika Schärer.



© Fotografi: Daniel Winkler

Programm

Workshops: «Fiktion im Dokumentarfilm» und praktische Workshops

Science et Cité, das Basler Universitätsseminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie sowie die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde gestalten innerhalb des Festivals Workshops. Am ersten Tag finden Werkstattgespräche zum Thema «Fiktion im Dokumentarfilm» statt, während sich die Besucher am zweiten Tag praktisches Know-how in verschiedensten Bereichen des Dokumentarfilms aneignen können.

Filmprämierung

Eine Jury kürt die besten Filme in den Bereichen «beste Arbeit einer Kunsthochschule» und «beste Arbeit einer Universität». Zudem wird ein Publikumspreis vergeben.

Die Jury setzt sich zusammen aus:

Dr. Johannes Sjöberg, Lecturer in Screen Studies,
University of Manchester

Sarah Fasolin, Gewinnerin Science et Cité
Cinéma 2010

Monika Schärer, Fernsehfrau SRF

Der Wettbewerb wurde an sämtlichen Schweizer Universitäten und Filmhochschulen ausgeschrieben. Aus den eingesandten Werken wurde ein Programm zusammengestellt. Das Selektionskomitee bestand aus:

Christoph Thurnherr, Assistent für visuelle Anthropologie am Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Gabriela D'Hondt, Videoproduzentin reflecta.tv

Tina Ullmann, Science et Cité

Die Vorträge und Workshops werden in Deutsch, Französisch oder Englisch gehalten.

Die gezeigten Filme werden untertitelt.

Alle eingesandten Werke können auf einem separaten Bildschirm im Kinofoyer gesichtet werden.

1. Tag
Donnerstag
20.10.2011

Workshop «Fiktion im Dokumentarfilm»

13:00 Festival Eröffnung

13:15 Openingtalk *Dr. Silke Andris*, Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie, Universität Basel
Fiktionaler Dokumentarfilm:
Spielräume zwischen Imitation und Parodie
Die Grenze zwischen dem Realen und der (Vor-)Täuschung im Dokumentarfilm scheint äusserst schmal, oder ist sie sogar nichtig? Einige Dokumentarfilmer setzen sich heute sehr selbstbewusst und durchaus gelassen für die Anerkennung performativer Methoden und Strategien in der Dokumentarfilmproduktion ein und werfen interessante Fragen zur dialektischen Beziehung zwischen Wirklichkeit und Darstellung im Dokumentarfilm auf.

13:45 *Gégoire Mayor*, Lehrbeauftragter in visueller Anthropologie, Ethnologisches Institut, Université Neuchâtel und Assistenzkonservator Ethnographisches Museum Neuchâtel
Wenn es falsch ist, ist es also (ein bisschen) wahr? Ironie, Kino und Ethnographie
Der Dokumentarfilm oder Mockumentary spielt bewusst mit den Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Dadurch wird in Frage gestellt, ob der Dokumentarfilm wirklich die Realität repräsentiert, wie dies vom Publikum angenommen wird. Aber gerade die Parodie und die Ironie, wie sie im Mockumentary angewandt werden, könnten eine kritische Analyse von komplexen sozialen Phänomenen wie der Phrasendrescherei oder des Lokalpatriotismus erlauben.

1. Tag
Donnerstag
20.10.2011

Workshop «Fiktion im Dokumentarfilm»

15:15 Pause

15:45 *Dr. Johannes Sjöberg*, Lecturer in Screen Studies, University of Manchester
Fantasy and Improvisation as Projective Methods in Ethnographic Film
Johannes Sjöberg will discuss the use of improvisation and fantasy as projective methods in the exploration of people's lives in ethnographic films. Combining fieldwork research with applied theatre and participatory video methods, projective improvisation draws on the imagination of the informants to create an ethnofiction film; exploring intimate experiences, dreams and aspirations within a fictional framework.

17:15 Pause

**1. Tag
Donnerstag
20.10.2011**

Filmpräsentation

18:00 **Harlekin** (17' – Schweiz)
Matteo Garriglio
Bachelor Studienrichtung Video, Hochschule Luzern

18:30 **Une escale au cirque** (18' – Schweiz)
Amandine Lohou, Laura Rezzonico
Ethnologie, Université de Neuchâtel

19:00 **Sélecteur** (9' – Schweiz)
*Florian Bachmann, Fabian Kaiser, Hans Kaufmann,
Luca Ribler*
Bachelor in Arts of Film,
Zürcher Hochschule der Künste

19:30 **Conexión** (21' – Schweiz)
Cristina Tavares de Bastos, Yvan Schulz
Ethnologie, Université de Neuchâtel

20:30 **Hüllen** (73' – Schweiz)
Maria Müller
Master in Arts of Film, Zürcher Hochschule
der Künste

**2. Tag
Freitag
21.10.2011**

Workshops

09:30 Einleitung Workshops

09:45 Praktische Workshops – Die drei Workshops werden parallel durchgeführt

Workshop 1: **The Artifice of Authenticity: documentary techniques and improvised acting in docufiction film**

Johannes Sjöberg, University of Manchester
The workshop will demonstrate the use of documentary film approaches and improvised acting in docufiction films in practice. It will draw on hands-on exercises to show how docufiction film-makers use improvised acting to add spontaneity to a loosely structured screenplay and make references to factual media to create authenticity. The creative development of the references to documentary film is in constant change as docufiction film-makers have to keep up with the awareness of factual media among the contemporary audience, to create a successful illusion of the «real».

Workshop 2: **Réalisation individuelle d'un film de recherche**

Morena La Barba, Université de Genève
Cet atelier montre des stratégies pour maîtriser les aspects techniques, éthiques et juridiques de la réalisation individuelle d'un film dans le cadre d'un séminaire, d'un mémoire, d'un projet de recherche en sciences sociales.

**2. Tag
Freitag
21.10.2011**

Workshops

Workshop 3: **Kameraworkshop**

José Garcia, Schweizer AG

Der Workshop bietet einen Einblick in die technischen und gestalterischen Aspekte der Kameraarbeit und des Filmemachens. Es wird auf Fragen und Wünsche der Teilnehmenden eingegangen.

11:15 Pause

11:45 Inputrunde – verschiedene Leute aus dem Dokumentarfilmbereich berichten von Ihrem Schaffen und geben Tipps für angehende Filmschaffende

Sarah Fasolin – Gewinnerin Science et Cité
Cinéma 2010

Irene Loebell – Filmemacherin,
Kursorganisatorin FOCAL

Rose-Marie Schneider – Dokumentarfilmproduzentin
Docproductions

Barbara den Brok – Vorsteherin Amt für Kulturförderung,
Amt für Kultur Bern

Nathalie Rufer – Stv. Redaktionsleiterin DOK /
Reporter, SRF

13:00 Mittagspause

**2. Tag
Freitag
21.10.2011**

Werkschau

14:30 **Mit Frauenhänden – italienische Migrantinnen in der Porzellanfabrik Langenthal**

(Schweiz – 24')

Domenico Sposato

Europäische Ethnologie, Universität Basel

15:15 **Umbruch im Märchenwald – Meta Mannhart und die Schule für Sozialarbeit Solothurn**

(Schweiz – 18')

Christina Besmer, André Kilchenmann

Kulturanthropologie, Universität Basel

15:45 **Straight Edge** (Schweiz – 17')

Alina Reinhard, Myriam Gallo

Sozialanthropologie, Universität Bern; Vermittlung
von Kunst und Design, Hochschule der Künste Bern

16:45 **Dunkelschwarzi Auge** – Der Dichter Paul Haller
(Schweiz – 51')

Franziska Schlienger

Master in Arts of Film, Zürcher Hochschule
der Künste

18:00 **Steff la Cheffe – Im Momänt** (Schweiz – 24')

Alain Guillebeau

Ethnologie, Université Neuchâtel

19:15 **Europaland: A journey into popular
Cameroonian Imagination** (Kamerun – 30')

Balz Andrea Alter

Ethnologie, Universität Basel und Zürich

2. Tag
Freitag
21.10.2011

Werkschau

20:15 **Sohnos diarios – Tagträume** (Schweiz – 52')

Anabel Castro Alfonso, Aurora Vögeli

Bachelor in Arts of Film,
Zürcher Hochschule der Künste

21:45 Preisverleihung und Schlussapéro

Veranstalterin

science|cité

Kooperationspartner

Seminar für Kulturwissenschaft und
Europäische Ethnologie, Universität Basel



Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Société Suisse des Traditions Populaires

Società Svizzera per le Tradizioni Popolari

Science et Cité Cinéma wird unterstützt von

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Académie suisse des sciences humaines et sociales
Accademia svizzera di scienze morali e sociali
Accademia svizra da ciencias morales e socialas
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences



Vorverkauf/Kontakt

Stiftung Science et Cité
Marktgasse 50
3011 Bern
T + 41 31 313 19 19
F + 41 32 313 19 18
tina.ullmann@science-et-cite.ch
www.science-et-cite.ch

Tageskarte: CHF 25.– (Workshops und Filme)
Eintritt für Filmprogramm: CHF 17.–

Veranstaltungsort

cinématte
restaurant • bar • kino

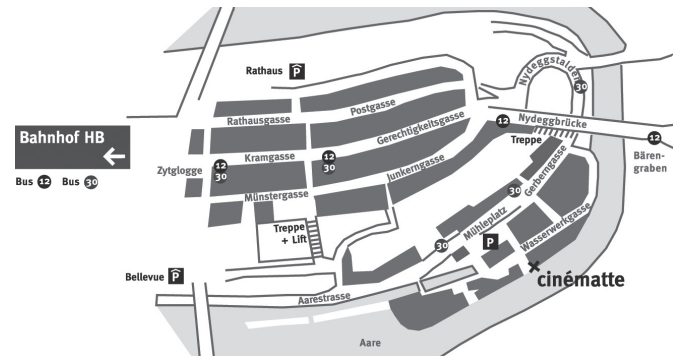
Cinématte
Wasserwerksgasse 7
3000 Bern
www.cinematte.ch

Anreise

ÖV tagsüber:
Bus Nr. 12 bis «Nydegg»
Vor Brücke rechts die Nydeggtreppe hinunter
Auf gegenüberliegender Seite in Wasserwerksgasse
einbiegen (Einbahn)
Cinématte folgt nach ca. 250 Metern links

ÖV ab 20:45:
Bus Nr. 30 bis «Mühleplatz»
Platz überqueren
Links in die Wasserwerksgasse einbiegen
Cinématte folgt nach ca. 150 Metern rechts

mit dem Auto:
Keine Parkplätze beim Klosterlistutz oder beim
Mühleplatz benutzen



Stiftung Science et Cité
Marktgasse 50
3011 Bern
T + 41 31 313 19 19
F + 41 32 313 19 18
www.science-et-cite.ch